

Pressemitteilung der Aktiven Bürger Bornheim / 18.11.2015

Die Diskussion um das Für und Wider einer Änderung der Bornheimer Wasserversorgung (weiches oder hartes Wasser) geht nach Meinung der ABB munter weiter.

Die Positionen des Bürgermeisters samt SPD, FDP, UWG und Linken sieht die ABB als weitgehend verhärtet. Auch CDU, Grüne und ABB werden laut Breuer wohl auch nicht von ihren Positionen abweichen.

Der Stand der derzeitigen Diskussion:

- **Vorschlag CDU, Grüne und ABB:** Rheinorte Mischungsverhältnis 75 % WTV (weich) und 25 % WBV (Hart), restliche Orte 100 % WTV (weich) sowie reduzierter Wasserpreis für die drei Rheinorte, nur noch vertragliche Mindestabnahme von hartem WBV Wasser
- **Vorschlag Bürgermeister:** 40 % weiches WTV Wasser / 60 % hartes WBV Wasser für alle Ortschaften

WTV: **Wahnbachtalsperrenverband** WBV: **Wasserbeschaffungsverband Wesseling/Hersel**

"Über die beiden Grundpositionen kann man vortrefflich auf der juristischen Bühne streiten. Fachtechnisch ist alles lösbar, jedoch auch nicht zum Nulltarif" meint Paul Breuer von der ABB.

Auf Breuers Frage im Betriebsausschuss, ob man die juristischen Probleme nicht vor dem endgültigen Beschluss abklären kann, im Zweifelsfall auch vor Gericht, wurde vom Bürgermeister verneint.

Ob diese Aussage richtig ist, darauf hat auch die ABB keine Antwort gefunden.

"Es scheint jedoch so zu sein, dass auch der WBV zu Zugeständnissen bereit ist. Sonst hätte der Bürgermeister sicher nicht seinen ursprünglichen Vorschlag von 30 % auf nun 40 % WTV Wasser erhöhen können, meint Heinrich Weiler (2. Vors. der ABB).

Unsicher sie auch immer noch, ob der WBV nach erfolgtem Beschluss des Rates seinen Wasserpreis nicht erhöhen wird und ob er gegen diesen Kompromiss in Bornheim klagen wird.

"Hat der Bürgermeister als ausgewiesener Gegner der Wasserumstellung wirklich alles für Bornheim in den Verhandlungen mit WBV und WTV heraus geholt?" Auch das stellt die ABB zur Diskussion.

Aus der Sicht der ABB sei es auch immer noch nicht klar, ob der Bürgermeister einen Ratsbeschluss rechtlich beanstanden wird, wenn sich CDU, Grüne und ABB in der Endabstimmung durchsetzen sollten.

Nach Auffassung der ABB wurden die Bornheimer Bürger und Bürgerinnen **nicht** zu diesem Thema befragt. Ein Antrag auf die Abhaltung eines Bürgerentscheides fand leider keine Mehrheit! An der ABB habe es nicht gelegen, nach eigenen Angaben hat die ABB diesem Antrag zugestimmt.

Die ABB freut sich, dass zu ihren Internetartikeln etliche Kommentare zum Thema eingegangen sind. Das ist der ABB jedoch nicht genug um eine Entscheidung zu fällen.

Die ABB hat aus diesem Grunde eine Online-Meinungsumfrage ins Internet eingestellt.

Die ABB bittet die Bornheimer Bürger und Bürgerinnen an dieser Online-Umfrage rege teilzunehmen. Das Ergebnis dieser Online-Umfrage will die ABB bei der endgültigen Entscheidung zur zukünftigen Wasserversorgung in Bornheim ausdrücklich berücksichtigen.

<http://www.aktivebuergerbornheim.de/2015/11/wasserversorgung-in-bornheim-kommt-jetzt-der-kompromiss/>

Paul Breuer / Heinrich Weiler (1. und 2. Vorsitzender der ABB)